

Unterstützung für Bürgerbus

Einstimmiges Votum im Rat

Sottrum (az). Als der Bürgerbusverein ins Leben gerufen wurde, stimmte der Samtgemeinderat dafür, eine Ausfallbürgschaft zu übernehmen. Jetzt stellte der Verein einen Antrag auf einen Betriebskostenzuschuss. Das Gremium einigte sich darauf, im Dezember sowie von Januar bis Juni je 1.000 Euro zu zahlen.

„Ende Juni sollten wir eine Zwischenabrechnung machen und einen neuen Betrag ermitteln“, sagte Samtgemeindebürgermeister Markus Luckhaus. Die Bürgschaft wurde für drei Jahre abgeschlossen und umfasst 10.000 Euro pro Jahr.

„1.000 Euro sind mir nicht so ganz nach der Mütze“, kommentierte Siegfried Gässler. „Ich hätte mich auch mit 800 Euro anfreunden können.“ Dennoch lobte der CDU-Chef das Engagement des Vereins: „Das Angebot scheint ja sehr gut angenommen zu werden. Wir stehen hinter Euch.“

Jan-Christoph Oetjen (FDP) sagte: „Ich würde mir mehr als 300 Fahrgäste pro Monat wünschen. Das ist noch nicht die Zielzahl, bei der wir sagen würden, dass wir zufrieden sind. Vielleicht solltet ihr noch mehr Werbung machen.“ Dietrich Adler (Grüne) wies darauf hin, dass die Angaben in der Vorlage nicht mehr korrekt seien. „Es sind jetzt schon mehr Fahrgäste monatlich.“ Und es müsse auch gesehen werden, dass der Bürgerbus erst im April gestartet sei.

Klaus Dreyer (SPD) fand lobende Worte: „Wir können froh sein, dass wir den Bürgerbus haben. Sogar Ottersberg und Rotenburg denken jetzt über ein ähnliches System nach. Ich möchte meine Ratskollegen bitten, nicht nur zu reden, sondern selbst mal mitzufahren und die Werbetrommel zu rühren.“ Er selbst könne den Bürgerbus nach der Fahrplanänderung nun täglich nutzen, um zum Bahnhof zu fahren.



Der Sottrumer Bürgerbus